

Aufbaukurs Skibergsteigen, Hüttschlag, 3. – 6. Februar

👁 ZUGRIFFE: 181

So soll es sein!

Im Internet findest du über jede Thematik alles, wirklich alles So auch über das Skibergsteigen. Theoriewissen ist gut und wichtig. Doch die ideale Kombination ist, direkt vor Ort – während einer Skitour - seine Kenntnisse auszubauen, zu vertiefen, auch zu hinterfragen und sofort praktisch umzusetzen.

„Learning by doing“

Das war und ist das Konzept unseres Kursleiters Carsten und wir fünf Teilnehmer*innen des Aufbaukurses Skibergsteigen mussten bzw. durften uns sofort damit auseinandersetzen: Tour abwechselnd führen, Spur legen, Gefahrenstellen erkennen und Anweisungen an die Mitgeher*innen ausgeben. Der Kopf war oft mehr gefordert als die Beine. Aber solche praktische Erfahrungen bleiben eben besser im Kopf hängen. Da waren wir uns alle einig.

Beste Voraussetzungen

In unserem Quartier in Hüttschlag, dem Vorderschappachhof, musste man sich einfach wohlfühlen. Dort passte wirklich alles! Das Beste war, dass wir direkt vom Haus weg unsere Touren starten konnten. Und das bei herrlichem Sonnenschein und viel, viel Neuschnee. Die zu Beginn recht hohe Lawinenwarnstufe forderte uns gleich heraus bei der Tourenplanung.

Gipfelsiege

Am zweiten Tag nahm ein Teil der Truppe die Überschreitung des Kreuzkogels (2.322 m) in Angriff. Eine ansprechende, abwechslungsreiche Tour mit 1.400 Höhenmetern und supertollen Abfahrten im pulvrigen Tiefschnee. Da lachte das Skifahrerherz! Was will man mehr.

Am letzten Tag ging es mit dem Auto nach Großarl und von da in ein kleines Seitental nach Grund. Hier starteten wir zum Gründegg (2.168.m). Der Aufstieg war problemlos und schön, die Abfahrt bzw. die Wegfindung im unteren Teil „interessant“. Aber wir wollten ja nicht da fahren, wo alle fahren. Ein bisschen Abenteuer gehörte schon dazu.

Mit einer tollen Truppe, die zusammenhielt und viel Spaß hatte, kein Problem.

Danke, Carsten, für die neuen Erfahrungen und schönen Erlebnisse.

Monika Lautenschlager



